

Patenterteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 17

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Millionen Dollar. Die meisten Gesellschaften der Art, nämlich 17, sind in den letzten sechs Monaten in Arkansas gegründet worden, dann folgt Mississippi mit 15, und die andern in Betracht kommenden Staaten sind, nach der Zahl der neuen Gesellschaften, die folgenden: South Carolina, Georgia, Louisiana, Texas, Alabama, North Carolina, Indianer-Territorium und Oklahoma.

Export nordamerikanischer Baumwollwaren.

Ein kürzlich veröffentlichter englischer Konsularbericht über Venezuela gibt bemerkenswerte Aufschlüsse über die Ursachen der Steigerung des nordamerikanischen Exports von Baumwollstoffen nach diesem Lande: Es sei dies nach Ansicht venezuelanischer Importfirmen nicht auf besondere Leistungsfähigkeit in Qualität oder Preis der Ware zurückzuführen, sondern auf die hohen Preise, zu denen der nordamerikanische Baumwollfabrikant im zollgeschützten Inland verkaufen könne. Am Ende jeder Saison werde dann minder schön gewordene und nicht mehr saisongemässe Ware zu ungemein niedrigen Preisen ins Ausland und insbesondere nach Venezuela losgeschlagen, während der Gewinn aus den höheren Inlandspreisen den Verlust reichlich hereinbringe. Abgesehen von diesem abnormalen Fall produziere die englische Baumwollindustrie billiger als die deutsche oder nordamerikanische.

Diese Verhältnisse treffen, wie man weiss, nicht nur auf Nordamerika, sondern auch auf unsere Nachbarstaaten zu. Diese Tatsache hat bekanntlich das wichtigste Argument für die Zollbegehren unserer schweizerischen Baumwollindustriellen gebildet. (N. Z. Ztg.)

Zahlenspielererei. Die Münchner „Jugend“ verhöhnt die geistlose Zahlenspielererei, die jeweilen nach dem Tode eines berühmten Mannes getrieben wird, in folgender köstlicher Weise. Gelegentlich des Todes Leos XIII. und der Wahl Pius X. haben die Blätter eine Anzahl „hochinteressante“ Notizen gebracht über die merkwürdige Rolle, welche gewisse Zahlen in dem Leben der beiden Päbste spielten. Noch merkwürdiger ist vielleicht die Rolle, welche die Zahl 36 in dem Leben des bekannten Privatiers Müller spielt. Er ist 45 Jahre alt. Subtrahiert man davon die Zahl 9, welche mit 4 multipliziert ebenfalls 36 giebt, so erhält man jene Ziffer. Er wohnt Hausnummer 17. $17+19=36$. Er hat 5 Kinder. Multipliziert man mit 7 und addiert ihn selbst dazu, so erhält man 36 Personen. Er trinkt täglich 4 Mass Bier, am Sonntag 5, also pro Woche 29. Würde er täglich eine Mass mehr trinken, so erhielte man pro Woche $=36$ Mass Bier! Wenn man zu der Buchstabenzahl von Müllers Vornamen Michael die Zahl 75 addiert und davon 46 subtrahiert, so erhält man wieder die Ziffer 36. Nun aber ist sein Schwiegervater 75 Jahre alt und wohnt in Haidhausen, 46 Fuss über dem Spiegel der Isar! Müllers Gattin ist im Jahre 1872 geboren: $36 \times 2 = 72$! Müller zahlt 475 Mark Steuern. 475 ist aber wiederum $13 \times 36 + 7$! Müller hat einmal 20,000 Mark in der Lotterie gewonnen. Addiert man hiezu die Ziffer 1600, die Zahl der Schweinswürsteln, die täglich in Müllers Stammlokal verzehrt werden, so erhält man wieder eine durch 36 teilbare Zahl. Müller wiegt 224 Pfund. $224 = 6 \times 36 + 8$. 8 aber ist die Zahl der Leberknödel, die er verträgt! So spielt im Leben Müllers die Zahl 36 eine gerade rätselhafte Rolle!

Patenterteilungen.

- Cl. 20, No 25734. 10 octobre 1901. — Perfectionnement aux machines électriques à po'çonner les cartes pour métiers Jacquard. — Oskar Zerkowitz, Bradford (York, Grande-Bretagne). — Mandataire: J. Aumund, Zurich.
- Cl. 20, No 25735. 7 novembre 1901. — Métier à tisser. — Gioachino Giardino, Socr (Arczzo, Italie). — Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève.
- Kl. 20, Nr. 25737. 22. Januar 1902. — Webschützen mit Kontaktvorrichtung. — Edmond Immer, Webereiprofessor, Strangweg 22, Mülhausen i. E. (Deutschland). — Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.
- Kl. 20, Nr. 25738. 24. Januar 1902. — Webstuhlschützen. — Gustav Leonard Lundin, Dessinateur, und Ernst Gerhard Fredga, Kaufmann, Norrköping (Schweden). — Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.
- Cl. 20, Nr. 25739. 30 janvier 1902. — Mécanisme permettant de changer automatiquement la canette d'un métier à tisser quelconque en arrêtant ce métier, qui se remet automatiquement en marche une fois le changement fait. — Oscar Cosserat, Amiens (France). — Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève.
- Kl. 20, Nr. 25740. 9. April 1902. — Gebrochenes Webblatt. — Adolf Saurer, Arbon (Schweiz). — Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.
- Cl. 20, No. 25741. 17 avril 1902. — Métier à tisser pour la confection de tissus avec bordures façonnées. — Joseph Henry Cunliffe, John Law, John Hanson, James Butterworth, Simeon Butterworth, James Mackin et John Howorth Pilling, Rochdale (Grande-Bretagne). — Mandataires: Waldkirch & Federer, Berne.
- Cl. 20, Nr. 25742. 11 avril 1903. — Mécanisme coupe-fil aux métiers à tisser à alimentation automatique de la trame. — Société alsacienne de constructions mécaniques, Mulhouse (Alsace, Allemagne), et Société anonyme des tissages C^{lle} Brun & Fils, Saint-Etienne (Loire, France). — Mandataire: A. Ritter, Bâle.
- Cl. 20, Nr. 25820. 27 janvier 1902. — Appareil de piquage des cartes Jacquard, permettant la lecture des dessins à l'aide de l'électricité. — Emile et Arthur Harleux, Bohain (France). — Mandataires: C. Hanslin & Cie., Berne.
- Cl. 20, Nr. 25851. 1er février 1902. — Mécanisme pour métiers à tisser, placé sous le contrôle de la quantité de fil de trame se trouvant dans la navette et destiné à commander le fonctionnement d'un mécanisme tel, par exemple qu'un mécanisme d'arrêt du métier ou d'alimentation de fil de trame. — Heinrich Schniewind, fabricant, 45 West 70th Street, Borough of Manhattan, New-York (E.U., A. du N.) — Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève.
- Kl. 20, Nr. 25852. 4. März 1902. — Mustervorrichtung mit endloser Papierkarte. — Firma: Herm. Schroers, Maschinenfabrik, Oberdiessem, Krefeld (Deutschland). — Vertreter: A. Ritter, Basel.
- Kl. 20, Nr. 25853. 2. Oktober 1902. — Kettenbaum-Bremsvorrichtung an Webstühlen. — Huber, Müller & Co., Maschinenbau-Werkstätte, Brunnastrasse 95, Zürich II (Schweiz). — Vertreter: Carl Müller, Zürich.
- Kl. 20, Nr. 25982. 13. Dezember 1901. — Webstuhl zur Herstellung von Gobelins. — F. Witte, Ingenieur, Schönebergerstrasse 4, Berlin S. W. 46 (Deutschland). — Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.
- Cl. 20, No 25983. 17 décembre 1901. — Dispositif pour changer automatiquement la navette d'un métier à tisser. — Oscar Cosserat, ingénieur, Amiens (France). — Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève.
- Kl. 20, Nr. 25984. 15. März 1902. — Webschützen mit Metallbeschlag. — Ludwig Wengefeld, Fabrikdirektor, Herrenhaus 6, Vogelsmühle b. Dahlhausen a. d. Wupper (Deutschland). — Vertreter: Bourry-Séquin & Co., Zürich.
- Kl. 20, Nr. 25985. 30. März 1903. — Einfidelmaschine für Handstickmaschinen. — Huber, Müller & Co., mech. Werkstätte, Brunnastrasse 95, Zürich II (Schweiz).